

Merkblatt zur Gründung und Eintragung eines Sportvereins

1. Gründungsversammlung

1.1. Zur Gründung eines **eingetragenen Sportvereins** müssen mindestens **7 geschäftsfähige Personen** zusammenkommen. Sie müssen eine **Satzung** erarbeiten, die mindestens enthalten muss:
die Rechtsgrundlage der Gemeinnützigkeit (§§ 51 bis 68 der Abgabenordnung), insbesondere die Förderung der **Allgemeinheit** (§ 52 Abs. 1 AO) auf dem Gebiet des Sports (§ 52 Abs. 2 Ziffer 2 AO) in selbstloser (§ 55 AO), **ausschließlicher** (§ 56 AO) und **unmittelbarer** (§ 57 AO) Weise; den **Sitz** und den **Namen** des Vereins; Regelung über **Ein- und Austritt der Mitglieder**; **Rechte und Pflichten der Mitglieder**; dass **Beiträge** zu leisten sind; wie sich der **Vorstand** zusammensetzt; wer nach **§ 26 BGB** vertritt und **welche Aufgaben** er hat; wann Mitgliederversammlungen stattfinden; **wie** sie einzuberufen sind; **welche Aufgaben** ihr vorbehalten sind; wie **Beschlüsse** zu fassen und zu beurkunden sind; was mit dem **Vermögen** bei **Auflösung** geschieht; dass der Verein **eingetragen** werden soll; das Datum der Satzungserrichtung:

Diese Gründungssatzung muss von mindestens 7 Mitgliedern unterschrieben werden!

Dann erfolgt die Vorstandswahl!

1.2. Über die Gründungsversammlung ist ein **Protokoll** zu erstellen. Es muss die **Satzungsannahme** enthalten und die **Vorstandswahlen** mit **ziffernmäßigen Abstimmungsergebnissen**.

2. Anmeldung zur Eintragung

Der Vorstand nach § 26 BGB hat den Verein zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden. Die Unterschriften unter der Anmeldung müssen **notariell** beglaubigt sein. Der Anmeldung sind beizufügen:

- die Satzung in **Urschrift** und **Abschrift!**
- das **Protokoll der Gründungsversammlung!**

In der Regel entwirft der Notar die Anmeldung und reicht die Unterlagen bei Gericht ein. Notargebühren hat der Verein zu tragen. Es ist sinnvoll vor der Einreichung der Unterlagen beim **Finanzamt** – Körperschaftssteuerstelle – eine **Freistellungsbescheinigung** zu besorgen. Bei Vorlage einer Freistellungsbescheinigung wegen Gemeinnützigkeit entstehen keine Gerichtskosten.

3. Prüfung durch das Gericht

Nach Eingang der Unterlagen und danach erfolgter **Stellungnahme** durch die zuständige **Polizeibehörde** (nach § 61 BGB) prüft das Registergericht, ob sich bezüglich der Satzung oder Wahlvorgänge **Beanstandungen** ergeben. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Eintragung in das Vereinsregister.